



ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich habe mein Erasmus in Island an der University of Iceland gemacht. Island ist eine Insel im Nordatlantik, d.h. das Wetter ist verglichen zu Berlin kühler und rauer. Es ist praktisch, regenfeste und warme Kleidung dabei zu haben und Wanderschuhe für die zahlreichen Wanderungen und Ausflüge, die man in Island und um Reykjavik machen kann.

Bezüglich der Uni ist es sinnvoll sich online über Kurse auf Englisch zu informieren und vorab zu checken, ob die Kurse auch in dem entsprechenden Semester angeboten werden. Der Wohnungsmarkt in Reykjavik ist voller junger Menschen, die ein Zimmer suchen und es lohnt sich früh mit der Suche anzufangen.

Die Mieten sind im Vergleich zu Berlin hoch und man sollte darauf achten einen Mietvertrag zu erhalten, damit man im Falle des Falles etwas in der Hand hat.

Die Lebenshaltungskosten in Island sind hoch und die ERASMUS-Förderung für vier Monate deckt ungefähr die Kosten von anderthalb Monaten Leben in Reykjavik. Dessen sollte man sich vorher bewusst sein und nach anderen Finanzierungsmöglichkeiten suchen. Viele Studierende, die zwei Semester ERASMUS gemacht haben, haben nebenbei gearbeitet - ich hatte bspw. zwei Nebenjobs neben der Uni.

Im Winter ist es in Island nur sehr wenige Stunden hell und es ist wichtig auf genug Bewegung und Vitamin D zu achten. Viele Studierende aus anderen Ländern und auch Isländer:innen nehmen deshalb im Winter zusätzlich Vitamin D ein. Der Winter ist dunkel, hat aber meiner Meinung nach auch seine schönen Seiten zB mit Polarlichtern und mitunter auch viel Schnee.

Alles in allem ist das Leben in Island mehr von der Natur bestimmt als in anderen Ländern. Man sollte nicht wetterfühliger sein oder deprimiert, wenn es regnet - dann ist Island nicht der richtige Ort für ein Austauschsemester.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Es gibt ein Incoming-Programm an der Universität und vor Beginn des Semesters gibt es Welcoming Days, wo man andere Studierende aus aller Welt kennenlernen kann. Außerdem bietet die Universität manchmal Ausflüge für Austauschstudierende an. Es gibt viele dementsprechende Facebookgruppen, in denen man sich dazu informieren kann.

An der University of Iceland gibt es auch einen Statistikmaster, deshalb war die Kursauswahl für mich in meinen beiden Semestern dort sehr einfach. Neben Kursen mit Statistikbezug habe ich in beiden Semestern auch Sprachkurse in Isländisch besucht.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Die Unterrichtssprache war Englisch.

Ich habe in Reykjavík auch Isländischkurse besucht und fand das sehr spannend.

Mein Englisch hat sich durch die regelmäßige Praxis verbessert und ich kann jetzt auch ein wenig Isländisch verstehen und sprechen.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich kann die University of Iceland weiterempfehlen, da ich dort interessante Kurse besucht habe und viel gelernt habe. Insbesondere der Kurs "Stochastische Prozesse" and der Fakultät für Physik war für mich sehr spannend und herausfordernd.

Die Gestaltung des Studiums erfordert so wie überall Eigeninitiative und viele Dinge laufen eventuell etwas unorganisierter als in Berlin. Wenn man weiß was man will und motiviert ist, ist das allerdings kein Problem und meistens regeln sich etwaige Probleme früher oder später und oft eher in einem persönlichen Gespräch denn per E-Mail.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

So wie alles in Island ist auch die Verpflegung an der Uni teurer als in Berlin. Man kann für ein Essen in der Mensa gut manchmal 8-10€ bezahlen. Allerdings gibt es überall in der Uni Mikrowellen und Sandwichtoaster, d.h. ich habe mir oft mein eigenes Essen mitgebracht und aufgewärmt.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind in Reykjavík zahlreiche Buslinien. Einzelfahrten sind sehr teuer, weshalb es sich lohnt eine Mehrmonatskarte zu kaufen oder so wie ich nur selten Bus zu fahren.

Ich bin das ganze Jahr über von August bis Juni Fahrrad gefahren, was besonders im Winter mit Schnee, Eis und Stürmen mitunter etwas anstrengend war. Es ist sicher nicht für jedermann, allerdings machte es mir persönlich ziemlich viel Spaß auch bei "schlechtem" Wetter auf dem Fahrrad unterwegs zu sein. Ein Fahrrad habe ich mir vor Ort besorgt, habe allerdings meinen Helm, gute Fahrradlichter und regenfeste Fahrradkleidung von zu Hause mitgebracht.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Die ersten Wochen in Reykjavík habe ich bei einem sehr netten Couchsurfer gewohnt (über BeWelcome.org), der mir sehr viel von Reykjavík gezeigt hat und mittlerweile ein guter Freund geworden ist.

Mein erstes Zimmer ab 1.9.2018 habe ich bereits im Mai 2018 über ein Portal, das über die Website der University of Iceland verlinkt wurde, gefunden. Leider war die Wohnsituation dort nicht akzeptabel und die Vermieterin sehr unangenehm. Darum bin ich bereits nach 10 Tagen wieder ausgezogen. Ich habe Glück gehabt und über einen Freund ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft mit zwei Isländerinnen gefunden, wo ich sehr glücklich für die restliche Zeit bis Ende Juni 2019 gewohnt habe.

Die Mieten sind im Allgemeinen sehr hoch und es ist manchmal selbst für isländische Studierende nicht leicht ein Zimmer zu finden. Ich habe bspw. für mein Zimmer (ca. 10qm) ca. 700€ gezahlt und hatte damit im Vergleich zu den meisten meiner Kommiliton:innen eine recht günstige Unterkunft.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

In und um Reykjavík kann man viele Ausflüge in die Natur machen. Es gibt Tageausflüge und Wanderungen, die sich anbieten, wenn man nicht viel Zeit hat. Über die Wochenenden sind wir auch oft gemeinsam mit anderen Studierenden oder Freund:innen in eine Region auf der Insel gefahren und haben gezeltet/sind gewandert etc.

Reykjavík bietet viele kulturelle Angebote - fast jeden Tag kann man Konzerte, Ausstellungen, Theater oder Performances besuchen. Am Wochenende gibt es viele Parties und in der Innenstadt sind viele junge Leute unterwegs in zahlreichen Bars. Es gibt beispielsweise wöchentlich Dragshows im Gaukurinn, Standup Comedy auf Englisch und Isländisch im Secret Cellar und viele Konzerte in unterschiedlichen Bars und Nachtclubs. Es lohnt sich eine der zahlreichen Happy Hour Angebote zu nutzen, wenn man gerne Bier trinkt, da der Abend sonst schnell sehr teuer wird. Im Durchschnitt kostet ein Bier 10€ (ohne Happy Hour).

Die Uni hat ein kleines Fitnessstudio, in dem man für ca. 35€ pro Semester trainieren und Kurse besuchen kann. Das hat mir sehr viel Spaß gemacht.

Außerdem sind die zahlreichen Schwimmbäder sehr zu empfehlen - man kann draußen schwimmen oder in heißen Becken entspannen und mit den Menschen ins Gespräch kommen. Ich hatte eine Jahreskarte für ca. 100€ und war jede Woche mehrmals schwimmen. Besonders im Winter ist das eine sehr schöne Möglichkeit Sport draußen zu machen ohne zu frieren, da die Becken alle mit moderat warmem bis heißem Wasser gefüllt sind.

Es gibt viele Restaurants und Imbisse in Reykjavík, größtenteils aber relativ teuer und von mir darum selten besucht.



9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Meine monatlichen Kosten waren ca. 1000-1300~~f~~€,
davon ca. 700~~f~~€ Miete.